

**Zeitschrift:** Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung  
**Herausgeber:** Schweizerische Friedensgesellschaft  
**Band:** - (1902)  
**Heft:** 3-4  
  
**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**\* OETTINGER & C<sup>o</sup> \***

**Centralhof \* \* Mode-Haus \* \* ZÜRICH**

**für einfache u. hocheleganteste Damen- u. Kinder-Konfektion,**  
**farbige, schwarze u. weisse, glatte u. dessinirte nur gediegenste**  
**wollene, seidene und baumwollene Damenkleider-Stoffe.**

(Muster prompt postfrei.)

**Atelier zur Anfertigung von Costumes,**  
**\* \* \* \* \* Blousen etc. etc. \* \* \* \* \***

min musste dieses Jahr in Anbetracht des so nahe bevorstehenden XI. Weltfriedenskongresses etwas früh angesetzt werden.

**Basel.** Die hiesige Sektion wird Dienstag den 4. März, abends 8 Uhr, im grossen Saale der Schmiedenzunft die jährliche Generalversammlung abhalten. Ausser der Erledigung der geschäftlichen Traktanden wird Herr Richard Feldhaus einen Vortrag über den verstorbenen Staatsrat Johann von Bloch und sein Werk halten. An diesem Abend soll auch die für den 22. Februar vorgeschlagene Resolution gefasst werden.

### Verschiedenes.

**Die Deutsche Friedensgesellschaft** ladet zur Generalversammlung der Deutschen Friedensgesellschaft am Sonntag den 23. Februar 1902, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Gasthof „zum Schützen“ in Gotha ein. Folgende Tagesordnung ist in Aussicht genommen worden: 1. Geschäfts- und Kassenbericht, Entlastung des Rechners. 2. Festsetzung des Vororts und Neuwahlen. 3. Propaganda. 4. Friedenskongress 1902. 5. Friedensbewegung und Abrüstung. 6. Anträge der Ortsgruppen.

**Staatsrat v. Bloch** hat, wie bereits gemeldet, u. a. auch dem Internationalen Friedensbureau in Bern eine Summe von 50,000 Rubeln für dessen Zwecke testamentarisch überwiesen und über deren Verwendung einige Bestimmungen hinterlassen. So hat er u. a. bestimmt, dass besagte Summe zu Zwecken der Friedenspropaganda verwendet und nicht etwa kapitalisiert werden sollte. Nach stattgehabter Beratung mit den in Bern eingetroffenen Verwandten des Erblassers sind jene 50,000 Rubel zur Errichtung einer öffentlichen Stiftung, deren Dauer auf 10 Jahre bemessen worden ist, verwendet worden, so dass in diesem Zeitraume unter Zuziehung der jeweiligen Zinserträge etwa 12—15,000 Franken alljährlich auf die Friedenspropaganda nach einem mit den Testamentsexekutoren vereinbarten Programm verwendet werden könnten. Nach diesem Programm soll auf dem Wege der Presse und auf dem Wege öffentlicher Vorträge die s. Z. von Hrn. v. Bloch gegen den Krieg und dessen verderbliche Folgen unternommene Propaganda fortgesetzt werden.

**Das Londoner Kriegsamt** veröffentlichte kürzlich eine neue Statistik über die englischen Verluste von Beginn des Krieges bis Ende Januar 1902; dieselbe weist folgende Ziffern auf:

Vor dem Feinde gefallen: 473 Offiziere, 4842 Unteroffiziere und Soldaten;  
 an Verwundung gestorben: 166 Offiziere, 1697 Unteroffiziere und Soldaten;  
 an Krankheit gestorben: 286 Offiziere, 11,523 Unteroffiziere und Soldaten;

in der Gefangenschaft gestorben: 5 Offiziere und 97 Soldaten.

Summa summarum: An englischen Toten: 930 Offiziere und 18,159 Unteroffiziere und Soldaten. Ferner wurden, dieser letzten amtlichen Aufstellung zufolge, als Rekonvaleszenten 2731 Offiziere sowie 63,603 Unteroffiziere und Soldaten in die Heimat zurückbefördert. Solche Zahlen verraten allerdings mehr als Blaubücher.

### Litterarisches.

Eine zeitgemässe litterarische Publikation nennen wir Dr. K. Gareis (Verfasser auch des Werkes: „Deutsches Kolonialrecht“ in demselben Verlag) „Institutionen des Völkerrechts“ Verlag von Emil Roth in Giesen), weil im gegenwärtigen südafrikanischen Krieg so oft Fragen des Völkerrechts auftauchen, die angesichts der Ungerechtigkeiten, besonders in den Konzentrationslagern, niemand zu beantworten vermag oder wagt. Der Verfasser, Professor der Rechte an der Universität Königsberg i. Preussen, eine Autorität auf diesem Gebiete, zeigt uns gleichsam in kurzgefasstem Lehrbuch die geschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und belehrt uns in äusserst klarer Weise u. a. auch über die Schutzgebiete der neutralisierten und halbsouveränen Staaten, über das Völkerrecht innerhalb der nächsten und fernern politischen Grenzen, auf offenem Meere sowie (in einem besondern Teil) über die völkerrechtlichen Befugnisse der Staaten, der Staatshäupter etc. Aber auch die völkerrechtlichen Regeln der Kriegführung, das sogen. Kriegerecht, die Kriegsverträge, die Beendigung eines Krieges etc. kommen mit mehr oder weniger Einlässlichkeit zur Behandlung. Den hochinteressanten Schluss bildet der Wortlaut der Genfer Konvention von 1864, der Petersburger Konvention 1868, des Berliner Vertrages von 1878, der Berliner Generalakte von 1885 und der Haager Friedenskonferenz von 1899. Wir wünschen dem trefflichen Buch recht viele eifrige Leser und hoffen auf ein verdoppeltes oder verdreifachtes Interesse in nächster Zukunft, d. h. sofort nach Beendigung des unglücklichsten aller Kriege.

Soeben erscheint ein stattlicher Band von 300 Seiten gr. 8<sup>o</sup>, reich illustriert:

## Die Ferienkolonien

und verwandte Bestrebungen  
 auf dem Gebiet der Kindergesundheitspflege  
 von Pfarrer **W. Bion** in Zürich.

Preis broschiert Fr. 5.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von der

**Haller'schen Buchdruckerei.**

Der Verfasser gibt in dem Buch eine Uebersicht über den Stand der von ihm vor 25 Jahren ins Leben gerufenen Ferienkolonien und deren Verbreitung in allen Erdteilen.